

Johann Ferdinand Koreff an August Wilhelm von Schlegel

Paris, [Februar 1807]

| | |
|--------------------------|--|
| Empfangsort | Aubergenville |
| Anmerkung | Datum erschlossen. |
| Handschriften-Datengeber | Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek |
| Signatur | Mscr.Dresd.App.2712,B,26,4 |
| Blatt-/Seitenzahl | 2 S. auf Doppelbl., hs. m. Adresse |
| Format | 24,7 x 20,4 cm |
| Bibliographische Angabe | Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 1. Der Texte erste Hälfte. 1791–1808. Bern u.a. ² 1969, S. 384–385. |
| Editionsstatus | Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung |
| Zitierempfehlung | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/143 . |

[1] [Paris, Feber 1807]

Mein werther Freund!

Ich sende Ihnen mit H. Constant Ihr treffliches Manuskript der griechischen Litteratur zurück und danke Ihnen herzlich und beschämt daß ich so gar nichts habe, was ich für dieses herrliche Geschenk Ihnen anbieten könnte. Ich sinne hin und her – kann aber nichts Geistiges finden, was Sie nicht schon in reinerer Blüthe besäßen und bin daher genöthigt zu etwas Materiellem zu greifen, was ich Ihnen mit Ihrem letzten Manuskripte senden werde, damit Sie sich beym Anblick dieses Geräthes meines daurenden Dankes freundlich erinnern mögen. Gern hätte ich es heute schon mit beiden Manuskripten abgesendet, aber leider wurde ich von Colik und Seitenstechen diese Tage so gemartert, daß ich nicht daran denken konnte, diese Blätter noch Einmahl zu durchlaufen und daher Sie noch um Aufschub bis Mittwoch bitten muß, wofern Sie es nicht äußerst nöthig brauchen, wo Sie es aber ganz gewiß erhalten werden. Grüßen Sie Ihren Bruder [2] und sagen Sie ihm, daß im Morgenblatte von Cotta die Ankündigung einer Uebersetzung der Reise von Frau von Stael steht – **Reise nach Italien!** und kein Wort von Corinna, der Übersetzer heißt **Stampel**. Tausend Grüße an die treffliche Frau von Stael – ich hoffe das Glück zu haben, Sie zu besuchen, sobald ich etwas besser bin – denn ich habe sehr viel gelitten.

Ihr

Koreff

Beyliegendes Zahnpulver ist für Ihren Bruder ich gebe ihm aber den Rath es in Paris machen zu lassen und schicke ihm daher eine Schachtel voll *en attendant la première representation*. Tourneisen wird Ihnen eine Menge Freyexemplare geben.

[3]

[4]

Namen

Constant, Benjamin

Cotta, Johann Friedrich von

Schlegel, Friedrich von

Stampel, Herr

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de

Thurneysen, Johann Rudolf

Orte

Paris

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Comparaison entre la Phèdre de Racine et celle d'Euripide

Schlegel, August Wilhelm von: Vorlesungen über schöne Literatur und Kunst (Berlin 1801–1804)

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de: Corinne ou l'Italie

Periodika

Morgenblatt für gebildete Stände